

Südwestpresse 11. Oktober 2012

# Mehr als nur Kaffeeklatsch

## Gemeindepsychiatrisches Zentrum in der Bleichstraße eröffnet

**Barrierefrei und niederschwellig – das ist das Gemeindepsychiatrische Zentrum, das Angebote für psychisch Kranke bündelt. Gestern war Eröffnung.**

RUDI KÜBLER

**Ulm.** Vom Timing her hätte es besser nicht sein können, auch wenn die Verantwortlichen in den vergangenen Tagen noch ein wenig ins Schwitzen kamen: Die neuen Möbel waren erst auf den letzten Drücker angeliefert worden. Aber es klappte schließlich, und so ist nach einer längeren Umbauphase gestern – zum Tag der seelischen Gesundheit – das neue Gemeindepsychiatrische Zentrum (GPZ) eröffnet

worden. Dass die Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bereits an diesem ersten Tag „ihren Treffpunkt“ in Beschlag nahmen und der Laden rappellvoll war, freute sowohl die Leiterin Alexandra Schenke als auch Heiner Schrottenbaum vom Reha-Verein, der als Träger die Umbaukosten in Höhe von rund 100 000 Euro gestemmt hat. Unterstützt durch Spenden der Käßbohrer-Stiftung, der Aktion 100 000 und Ulmer helfte sowie des Vermieters der Räumlichkeiten in der Bleichstraße 1.

Wie Schrottenbaum erläuterte, soll das GPZ als Anlaufstelle für psychisch kranke Menschen dienen, „hier werden weitergehende Hilfen vermittelt“. Um die Hemmschwelle, eine solche Einrichtung aufzusu-



Alexandra Schenke: Sie ist die Leiterin des Gemeindepsychiatrischen Zentrums.

chen, möglichst weit herabzusetzen, lädt direkt nach dem barrierefreien Eingangsbereich ein Café zum Verweilen ein. Hell und lichtdurchflutet der Raum, der Name: CaféKlatsch. „Das war der Wunsch derer, die die Tagesstätte nutzen.“ Um hier Leute zu treffen, einen Kaffee zu trinken, um sich einen klei-

nen Zuverdienst in den Werkstätten zu erarbeiten, um sich beraten oder auch behandeln zu lassen. Letzteres ist ein neues Angebot. Von November an werden Mitarbeiter der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III des Uni-Klinikums Ulm eine Außenstelle in der Bleichstraße haben – was eine Besucherin sofort dankbar aufnahm: „Dann müssen wir nicht mehr so oft in die Klinik.“ Geleitet wird die PIA von Dr. Dagmar Brummer, Oberärztin an der Klinik.

Sozialbürgermeisterin Iris Mann bezeichnete die Begegnungsstätte mit ihren Angeboten unter einem Dach als „richtigen Schritt“. So können die Menschen selber reagieren, ehe die Erkrankung eskaliert.